

wollte ihn austrinken. Aber die Ente kam herbei, faßte sie mit dem Schnabel beim Kopfe und zog sie hinein, daß sie ertrinken mußte. Die Kinder aber gingen nach Hause und waren herzlich froh; und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie heute noch.

Vertiefung. Was gefällt dir an der Mutter nicht? Sie mußte auf ihr Kind besser aufpassen; sie mußte ihr Kind suchen. Was gefällt dir an dem Förster? Er rettet das kleine Kind. Warum ist er nicht ruhig weitergegangen, als er das Kindergeschrei hörte? Ihn jammerte das Kind, er hatte Mitleid mit dem Kinde. Er hatte ja selbst ein kleines Kind zu Hause. Da dachte er, wenn es deinem Lenchen so erginge und es käme ein Mann, der würde es wohl auch vom Baume holen.

Der Baum war aber sehr hoch. Was konnte da leicht dem Förster passieren? Das Herabholen war also gefährlich. Der Förster fürchtet sich nicht. Er hilft dem kleinen Kinde in der Not. Was wäre mit dem Kinde geschehen, wenn es der Förster nicht weggenommen hätte?

Nun wußte aber der Förster nicht, wem das Kind gehörte. Warum konnte er es von dem Kinde nicht erfahren? (Wo war die Mutter? Sie hatte es gewiß eine Weile gesucht. Dann war sie heimgegangen und hatte zu den Leuten gesagt: „Mein Kind ist im Walde fortgekommen!“ Da haben es die Leute gesucht, aber nicht gefunden. Die Mutter schrie: „Mein kleines Kind hat gewiß der Wolf gefressen!“ Sie hat viel um das kleine Kind gemeint.) Der Förster hätte es nun auf die Polizei tragen können. Da dachte aber der Förster: „Wenn ich es dorthin bringe und man findet die Mutter nicht, so kommt es vielleicht zu recht garstigen Leuten. Da will ich es lieber mit nach Hause nehmen und dort aufziehen!“ Der Förster sorgt für das kleine Kind.

Außer dem Förster gefällt uns auch Lenchen und Fundevogel recht gut. Sie lieben einander als wären sie Geschwister. Woraus merken wir das? Eins weint, wenn es das andere Kind nicht sieht. Sie haben beide in der Stube und im Hofe und auf der Wiese miteinander gespielt. (Was haben sie wohl gespielt? Welche Spielsachen hatten sie wohl?) Sie haben sich immer vertragen, waren immer einig, haben sich nicht gezannt. In welcher Gefahr befand sich Fundevogel? Sanne wollte ihn umbringen. Wer hat ihn gerettet? Was erkennst du daraus? Lenchen liebt Fundevogel, verläßt ihn nicht in der Not. Warum konnte das für Lenchen auch gefährlich werden? Sanne hätte Lenchen mit umgebracht. Lenchen und Fundevogel sind gute Kameraden.

Wer gefällt uns nicht? Sanne. Warum? Sie will Fundevogel umbringen. Hat dieser etwas Böses getan? Nein. Warum will sie ihn wohl umbringen? Sie wollte nicht mehr so viel Arbeit haben. Was mußte sie für Fundevogel arbeiten? Bett machen, waschen, ankleiden, Essen kochen. Was für eine Frau war also die Sanne? Eine faule Frau. Sie hat Fundevogel nicht lieb, sie haßt das Kind.

Zusammenfassung. Gute Geschwister vertragen sich. Gute Kameraden verlassen sich im Unglück nicht. Der Bösewicht wird bestraft.

Anwendung. Der Förster hilft dem kleinen Kinde in der Not. Wann kannst du in der Not helfen? Hat ein Mitschüler kein Frühstück, so gebe